

# Achter Triumph von Lydia Steinbach -

## Von den 12. Internationalen Sachsen-Meisterschaften

Zum zwölften Mal wurden bei den Internationalen Sachsen-Meisterschaften, den Leipzig Open, die Titel vergeben. Dabei setzte sich bei der mit Abstand bedeutendsten Tennisveranstaltung in den neuen Bundesländern, die als einzige in Ostdeutschland im Rahmen der German Masters Serie des Deutschen Tennis Bundes stattfindet und bei der es um 10.200 Euro Preisgeld geht, die Ex-Dresdnerin Lydia Steinbach (Rot-Weiß Wahlstedt) bereits zum achten Mal im Damen-Einzel durch. Bei den Herren gab es durch Sergej Betov den zweiten Sieg eines Weißrussen nach 2000, wo Vitali Chvets erfolgreich war.

Mit dem insgeheim erhofften ersten sächsischen Sieg bei den Herren wurde es damit wieder nichts. Unser Rekordmeister Christian Haupt (Blau-Weiß Blasewitz) kam bis in das Halbfinale, was angesichts der starken Besetzung zweifellos als Erfolg zu werten ist. Dennoch überwog beim 26-jährigen Dresdner eher die Enttäuschung. Denn bis ins Halbfinale zog Haupt fast mühelos seine Kreise. Beim 6:3, 6:2-Sieg im Viertelfinale gegen den 24-jährigen Italiener Francesco

Borgo, der in dieser Saison für den Regionalligisten RC Sport Leipzig spielt, bot er seine beste Leistung. Auch im Halbfinale knüpfte Haupt gegen Marc Leimbach (TC Kassel) zunächst nahtlos daran an, gewann den ersten



Feierliche Siegerehrung.

Satz mit 6:3. Doch im gleichen Maße, wie Haupt dann nachließ, witterte der 32-jährige Routinier seine Chance, entschied den zweiten Satz mit 7:6 (7:3) für sich und war plötzlich der „Chef“ auf dem Center Court. Mit 6:3 ging auch der dritte Satz und damit das Match nach insgesamt zweieinhalb Stunden an Leimbach.

„Ich habe eine Riesenchance versäumt, ins Endspiel einzuzie-

hen. Denn im ersten Satz lief alles optimal für mich, vielleicht sogar zu gut. Plötzlich habe ich zu viele Fehler gemacht und auch meine Aufschläge kamen nicht mehr gut“, haderte Haupt mit sich selbst. Im Finale wurden dann

top-gesetzten Spieler bereits vorzeitig scheiterten. Die Nummer eins Stefan Seifert (HTV Hannover) musste sich im Viertelfinale gegen Pirmin Hänle (TC Radolfzell) mit 3:6, 6:4, 2:6 geschlagen bekennen. Sogar noch eine Runde früher kam für die Nummer zwei Christian Grünes (Gelb-Weiß Falkensee) mit der 6:3, 1:6, 4:6-Niederlage gegen Francesco Borgo das Aus, der in dieser Form mit Sicherheit eine Verstärkung für den TC RC Sport Leipzig ist.

Von den übrigen Sachsen kam nur Maik Ulrich (Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) bis ins Achtelfinale. Nach gerade überstandener Rückenverletzung feierte der 18-jährige Linkshänder zwei klare Siege: mit 6:2, 6:3 gegen den für RC Sport Leipzig spielenden Italiener Simone Bandini und 6:1, 6:1 gegen seinen früheren Clubkameraden Mark Tanz (RC Sport Leipzig). Auch gegen Stefan Seifert lieferte Ulrich bei der 3:6, 4:6-Niederlage ein starkes Spiel. Für den frisch gebackenen Landesmeister Toni Pflug (Leipziger TC 1990) kam bereits in der zweiten Runde mit dem 2:6, 1:6 gegen Mauro Bosio das Aus. Der 22-jährige Italiener ist die neue Nummer eins beim TC

Leimbach seine Grenzen deutlich aufgezeigt. Denn der für TV Berlin-Frohnau spielende 22-jährige Betov, ein ungemein drahtiger Spieler, dominierte die Partie von der ersten bis zur letzten Minute, gab nicht ein einziges Mal seinen Aufschlag ab und feierte nach noch nicht einmal einer Stunde einen klaren 6:1, 6:3-Sieg. Zu den Überraschungen dieses Turniers zählt zweifellos, dass die beiden

**Bild 1:** Lydia Steinbach – mit großem Kampfgeist zum erneuten Erfolg. **Bild 2:** Sergej Betov beherrschte das Herren-Feld überraschend klar. **Bild 3:** Als bester Sachse scheiterte Christian Haupt im Halbfinale. **Bild 4:** Francesco Borgo warf den an Nummer zwei gesetzten Christian Grünes aus dem Rennen. **Fotos:** Chr. Becker

